

**Antrag auf Gewährung von Zuwendungen für Investitionen zur verbesserten Verhütung  
von Schäden aufgrund von Wolfsübergriffen an Haus- und Nutztieren gemäß  
FöRLWolf M-V (Punkt 2.1)**

Bewilligungsbehörde:

Posteingangsstempel

**1. Betriebsnummer** (soweit bekannt):**2. Allgemeine Angaben zum Antragsteller:** \* bei juristischen Personen muss eine Vollmacht nachgewiesen sein Unternehmen der landwirtschaftlichen Primärproduktion  natürliche oder juristische Person\* andere: \_\_\_\_\_  Vollmacht liegt bei ja / nein

Name des Unternehmens / Betriebes:

Vorname, Name:

Straße, Nr.:

Postleitzahl:

Ort:

Landkreis:

Telefon (Vorwahl/Rufnummer):

E-Mail:

**3. Hat im Vorfeld der Antragstellung eine Ortsbesichtigung und Beratung hinsichtlich geeigneter Maßnahmen stattgefunden?** ja; Datum und Teilnehmer: nein**4. Bezeichnung der Maßnahme** (Kurztitel):**5. Beschreibung der Maßnahme** (einschl. Lagebeschreibung, Zeitraum, Kartendarstellung als Anlage); ggf. separates Blatt nutzen:

**6. Angaben zu vorhandenen Präventionsmaßnahmen:**

- Elektrozaun (Euronetz) vorhanden; Höhe: \_\_\_\_\_cm
- Elektrozaun (Litzen) vorhanden; Höhe: \_\_\_\_\_cm, Anzahl Litzen: \_\_\_\_\_
- E-Zaungerät vorhanden; Typ: \_\_\_\_\_  
max. Spannung: \_\_\_\_\_ Volt
- andere Zaunart, z.B. fester Zaun:
- speziell ausgebildeter Herdenschutzhund vorhanden; Rasse: \_\_\_\_\_

**7. Förderung aus vorherigen Schadensfällen oder für Präventionsmaßnahmen erhalten?**

- ja; wann und durch welche Stelle (Az.):
- nein

**8. Angaben zu Nutzungen durch den Antragsteller:**

Betrieb im  Haupterwerb  Nebenerwerb  nicht gewerblich

Art und Anzahl des vorhandenen Tierbestandes:

Größe der bewirtschafteten Flächen (ha):

Größe der von der Präventionsmaßnahme betroffenen Fläche(n) (ha):

Angaben zur Flächenverfügbarkeit (z.B. Eigentum, Pacht, Nutzungsvereinbarung):

Hiermit wird die Verfügbarkeit der Flächen gemäß Beschreibung und Lageplan bestätigt:

(bitte ankreuzen)

**Nutzungsart/Weidetechnologie** (z.B. betrieblich oder privat genutzte Flächen oder Gebäude, Wanderschäferei, Portions- oder Umtriebsweidehaltung, feste Nachtpferche usw.):

Zuwendungsempfänger gem. Punkt 3.3 b) FöRLWolf: Dient die Haltung der gehaltenen Nutztiere der Sicherstellung der Beweidung im Rahmen der Landschaftspflege, zum Erhalt tiergenetischer Ressourcen oder dem Hochwasser- und Küstenschutz (Nachweise bitte beifügen)?

ja  nein

**9. Finanzierungsplan – aufgegliederte Berechnung der mit dem Zweck zusammenhängenden geplanten Ausgaben:**

Artikel- oder Objektbezeichnung	Nettobetrag (Euro)	Mehrwertsteuer (Euro)	Bruttobetrag (Euro)
Summe:			

**10. Finanzierungsplan – Übersicht beabsichtigte Finanzierung**

beantragte Zuwendung	Euro
Eigenanteil	Euro
Drittmittel	Euro
Gesamtausgaben	Euro

**11. Kofinanzierung, Förderung oder Erstattung von Mitteln durch andere Stellen:**
 ja; Angaben sind beigefügt  nein

**12. Erklärung zum Umsatzsteuerabzug:** Es besteht allgemein oder für das betreffende Vorhaben eine Vorsteuerabzugsberechtigung nach § 15 Umsatzsteuergesetz (UStG):

 ja  nein

**13. Anlagen:**

- zusätzlicher Erläuterungsbericht  dem Finanzierungsplan  Karte/Lageplan zugrundeliegende Angebote
- Erklärung De-minimis-Beihilfen bei Unternehmen außerhalb der landwirtschaftlichen Primärproduktion  Nachweise spezifischer Zielstellungen der Haltung im Falle von Zuwendungsempfängern gem. Pkt. 3.3 b) FöRLWolf
- Vollmacht  Unterlagen für den Nachweis der Eignung von Herdenschutzhunden
- Sonstiges

**Erklärungen:**

Mir ist bekannt, dass o.g. Angaben subventionserheblich im Sinne des § 264 StGB sind oder sein können und dass der Subventionsbetrug nach § 264 StGB strafbar ist.  
Die Richtigkeit und Vollständigkeit der gemachten Angaben wird hiermit erklärt.

- Mit der Durchführung der Maßnahme wurde noch nicht begonnen und wird nicht vor deren Bewilligung begonnen.
- Es wird bestätigt, dass für den Antragsteller keiner der folgenden Sachverhalte gemäß Punkt 3.4 der FöRLWolf M-V zutrifft:
- a) Unternehmen in Schwierigkeiten im Sinne der Definition nach Teil I Kapitel 2 Abschnitt 2.4. Nummer 15 der AGRI-Rahmenregelung,
- b) Zuwendungsempfänger, die einer Rückforderung aufgrund einer Entscheidung der Europäischen Kommission zur Feststellung der Rechtswidrigkeit und Vereinbarkeit einer Beihilfe mit dem gemeinsamen Markt nicht Folge geleistet haben,
- c) Unternehmen, die nicht die Voraussetzungen als Kleinstunternehmen sowie kleine und mittlere Unternehmen (KMU) gemäß Anhang I der Verordnung (EU) Nr. 702/2014 vom 25. Juni 2014 zur Feststellung der Vereinbarkeit bestimmter Arten von Beihilfen im Agrar- und Forstsektor und in ländlichen Gebieten mit dem Binnenmarkt in Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (ABl. L 193 vom 1.7.2014, S. 1), die zuletzt durch die Verordnung (EU) 2019/289 (ABl. L 48 vom 20.2.2019, S. 1) geändert worden ist, erfüllen.
- Hiermit beantrage ich einen vorzeitigen Maßnahmebeginn. Ein Rechtsanspruch auf Gewährung von Zuwendungen besteht dadurch nicht.

Hinweis: Maßnahmen, die bereits begonnen wurden, sind grundsätzlich nicht zuwendungsfähig. Für eine vor dem Erhalt eines Zuwendungsbescheides begonnene Maßnahme kann die potenzielle Zuwendungsfähigkeit nur bei einem beantragten und zugelassenen vorzeitigen Maßnahmebeginn aufrechterhalten werden.

Rechtsverbindliche Unterschrift:

Ort: \_\_\_\_\_

(Stempel)

Datum: \_\_\_\_\_

.....